

# LEBENS



# QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf  
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf  
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at

Foto: Dreikreuzberg Fürstenfeld // Alois Schlemmer



## DAS KREUZ

Zeichen des Schmerzes  
Zeichen der Liebe  
Zeichen der Hoffnung

von Theresia Bongarth,  
In: Pfarrbriefservice.de; 09.02.2019

# Ostern Kreuzweg & Ostern

Mag. Alois Schlemmer,  
Leiter vom Seelsorgeraum Thermenland

Zwei Jahre dauert jetzt die Corona-Pandemie. Und dieses Virus, nicht wahrnehmbar für unsere Sinne, hat unsere Gesellschaft verändert. Am Anfang standen die vielen Toten – die Bilder von Bergamo sind noch in Erinnerung. Abstand, Maske und andere Beschränkungen waren die Folge. Und wurde jemand krank, dann war es Gnade, nicht im Krankenhaus oder sogar auf der Intensivstation verweilen zu müssen. In der Gesellschaft selbst spüren wir eine gewisse Spaltung, Demonstrationen, emotionale Diskussionen, viele Ängste, psychische Probleme und Vieles mehr sind das Ergebnis nach zwei Jahren.

Wir haben Sehnsucht nach Vollkommenheit, Unversehrtheit und Harmonie – und erleben dabei die Zerbrechlichkeit, Verletzbarkeit und Leiden. Das Leiden ist bei jedem Menschen gegenwärtig, zwar nicht immer, aber auch nicht selten. Der Mensch leidet in seinem Körper, in seinem Geist und auch in seiner Seele. In der Ausgabe vom Sonntagsblatt 5/2022 hat unsere Krankenhauseelsorgerin Mag. Magdalena Huss-Rauscher einen bemerkenswerten Beitrag zum „Welttag der Kranken“ geschrieben (vgl. [www.sonntagsblatt.at](http://www.sonntagsblatt.at)). Wir Menschen sind mehr gesund oder mehr krank im Leben – und schätzen die vielen Tage der Gesundheit zu wenig! Und ist das Leid (Krebs, Schmerzen u. a.) gegenwärtig, dann darf ich dieses Leid annehmen und damit mein Leben (den Alltag) gestalten.

Gott kennt unser Leben und unser Leiden!  
Und er ist gekommen, dies zu ändern:

**„Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage gehört. Ich kenne ihr Leid.**

**Ich bin gekommen, um es zu ändern“,**

spricht Jahwe zu Mose  
bei seiner Berufung (vgl. Exodus 3,7f).  
Gott will nicht unser Leid!



Kreuzweg Pfarrkirche Ilz

In der Zeit der Vorbereitung auf Ostern, der Fastenzeit, steht der Kreuzweg Jesu im Mittelpunkt der Betrachtung. Der Kreuzweg in der heutigen Form stammt aus dem Mittelalter und wurde von den Kreuzfahrern initiiert. Nach Hause gekommen, wurde von ihnen hier der Golgotha-Hügel nachgebaut, um bei den

Sonntag für Sonntag feiern wir dieses „Geheimnis unseres Glaubens“, nämlich: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!“



2016 // Kinderkreuzweg in Fürstenfeld



2013 // PV Kinderkreuzweg



Stationen das Leiden Jesu zu meditieren. Im 16. Jahrhundert erfolgte die Festlegung der 14 Stationen. Und durch Kaiser Josef II. (Ende 18. Jahrhundert) fand der Kreuzweg durch die Verehrung in den Bildern den Einzug in das Kirchengebäude.

Gott will nicht das Leid, jedoch im Leidenden ist er gegenwärtig. Darum ist der Kreuzweg Jesu lebendiger denn je. Damals wurde Jesus gekreuzigt, heute stirbt er diesen schrecklichen Tod in anderer Weise (Ermordung, Verhungern u. a.). Wir sprechen auch vom Kreuzweg eines Volkes, z. B. der Frauen in Afghanistan, Volksgruppen in Afrika und Syrien!

Und wir sind bei diesem Kreuzweg heute dabei! Wie Veronika versuche ich, den Schmerz zu lindern, wie Simon von Cyrene werde ich gezwungen, das Kreuz und Leid mitzutragen, wie die Mutter Maria stehe ich hilflos dabei bis zum Tod. Und zugleich bin ich auch jener, der wie die Soldaten anderen solche Schmerzen und Leiden zufügt, der wie Pilatus die Hände in Unschuld waschen will, oder wie einer, der nur seine Pflicht tut. Der Priesterdichter Martin Gutl hat einmal formuliert: „Niemand von uns hat Jesus gekreuzigt, alle haben nur die Nägel gereicht!“

**Gott will nicht das Leid, er ist im Leiden mit uns und bei uns! Im Blick auf Jesus Christus darf ich erahnen und erfahren, dass der leidende Christus mein Leiden mitträgt! Ja, ich bin im Leiden nicht allein! Gott kennt mein Leiden und meine Schmerzen! Und er ist gekommen, dies zu ändern! Das Ende ist nicht der Tod, das Ziel ist Ostern, erfülltes Leben, Erlösung und Heil!**

Hintergrundbild: 2012 // Kreuzweg am Dreikreuzberg 003



Symbolbild: Albrecht Fierz auf pixabay.com

## Zeit zur Umkehr

Zeit zur Umkehr

vom Überfluss zum Notwendigen  
von der Übertreibung zur Genügsamkeit  
vom Habenwollen zum Zufriedensein  
von der Sucht zur Freiheit

Zeit zur Umkehr

von der Heuchelei zur Aufrichtigkeit  
von der Engherzigkeit zur Weite  
von der Selbstgerechtigkeit zur Güte  
von der Beliebigkeit zur Klarheit  
vom Wankelmut zur Treue

Zeit zur Umkehr

vom Ich zum Du  
von der Entfremdung zur Nähe  
von der Gleichgültigkeit zur Anteilnahme  
von der Kränkung zur Versöhnung  
von der Feindseligkeit zum Frieden

Zeit zur Umkehr

vom Lärm zur Stille  
von der Hektik zum Innehalten  
von der Ungeduld zur Gelassenheit  
von der Zerstretheit zur Sammlung  
von der Oberfläche zum Wesentlichen



© Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

# Nähe, Zärtlichkeit, Mitgefühl

sind der Stil Gottes. (Papst Franziskus)



**Eine Frau**, die ein Leben lang in einem Heim für Hochaltrige und für Kranke für andere da war und sie gepflegt hat, die ein großes christliches Ehrenamt lebte, für ihre Familie und andere Menschen. Jetzt leidet sie an einer schwerwiegenden Krankheit und muss den ganzen Tag im Bett verbringen.

**Ein Mann**, der ein Leben lang auf Achse war, mit seiner Musik andere Menschen begeisterte und selber ein „Lebemann“ war. Er sitzt nun nach einem Schicksalsschlag im Rollstuhl mit einem Bein, das andere wurde ihm oberhalb des Knies amputiert.

**Ein Ehepaar**, das ein Leben lang am eigenen Hof gearbeitet hat, alles Menschenmögliche für seine Kinder getan hat und immer das Beste für sie wollte. Die Frau leidet an einer fortgeschrittenen Demenz, sie sieht ihre Stofftierkatze als real an und lebt vermehrt in der Vergangenheit. Der Mann hat ein sehr schlechtes Hörvermögen und benötigt eine Gehhilfe.

**Ich** bin eine verheiratete Frau und junge Mutter von diesen zwei noch kleinen Kindern und seit einem halben Jahr darf ich diese Menschen und noch vielen mehr in meinem Dienst als Pflegeheimseelsorgerin in zwei Heimen begegnen. Meine Aufgabe ist es, sie zu begleiten in ihrem Gebrechen, in ihrer Krankheit und in ihrem Leiden, ebenso wie ihnen zuzuhören, ihren Geschichten, ihren Ängsten und Sorgen.

Seither tauchen immer wieder sehr existenzielle Fragen bei mir auf.

## Was ist im Leben wirklich wichtig?

**Warum muss es dieses Leid und diese Gebrechlichkeit geben?**

**Warum erkrankt jemand so schwer, obwohl dieser Mensch so viel für andere da war und so viel von sich gegeben hat?**

**Was ist eigentlich eine gute Sterbestunde, wenn Menschen sagen, dass sie darum beten?**

Es gibt immer wieder Situationen, wo ich kein „passendes“ Wort oder keine Antwort zum Erzählten habe, was bleibt mir da? „Einfach“ in Stille „aushalten“, in Liebe bei diesem Menschen sein, ihn zu würdigen und ihm mein Mitgefühl zu zeigen, mich der Lebensrealität stellen und diese wahrnehmen. Und in der Hoffnung zu bleiben: „Gott geht mit!“

Nach einer sehr langen Stille habe ich dann einmal zu einer Dame gesagt: „Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen soll.“ Sie sah mich an, fing an zu lachen und meinte: „Es ist meine Geschichte, aber ich weiß auch nicht, was man da noch sagen könnte!“

Es muss nicht auf alles eine Antwort geben. Viel wichtiger ist es, bei diesem Menschen ganz da zu sein, ihn zu hören - in liebevoller Aufmerksamkeit und Nähe.

Kürzlich habe ich eine Predigt von Papst Franziskus zum Angelus-Gebet gelesen. Das Evangelium erzählt von der Heilung der Schwiegermutter des Petrus. Papst Franziskus beschreibt die Begegnung Jesu mit der kranken Frau mit folgenden Worten: „Er ging auf sie zu und hob sie auf und nahm sie bei der Hand“ (Vgl. MK 1,31), stellt der Evangelist fest. Es liegt so viel Sanftmut in dieser einfachen Handlung, dass sie fast natürlich erscheint... Nähe, Zärtlichkeit, Mitgefühl sind der Stil Gottes“.

Menschen in dieser Art zu begegnen, hilft, berührt, entspannt, ob sie nun jung oder alt sind. Dieser „Stil Gottes“ begegnet mir immer wieder in den Menschen, die für die Bewohner da sind, sie in diesem Leid, der Gebrechlichkeit und Hochaltrigkeit begleiten und sich mit viel Liebe und Hingabe um sie kümmern. Von ein paar möchte ich zum Abschluss erzählen:

**Eine Animateurin**, die lustigen und schönen Haarschmuck trägt, um die Bewohner zu erheitern und einen Schwung gute Laune und Sonnenstrahlen für die Bewohner mitbringt, wenn sie ihren Dienst beginnt.

**Eine Pflegerin**, die immer wieder ein paar Minuten ihrer Zeit „stiehlt“ und schnell in ein Zimmer huscht, z.B. zu einer bettlägerigen Dame, die sie liebevoll streichelt und wohltuend anspricht.

**Ein Pfleger**, der den Bewohnerinnen und Bewohnern liebevolle Aufmerksamkeit schenkt, wenn er sie pflegt oder sich mit ihnen unterhält.

**Eine Sekretärin**, die das Interesse einer Bewohnerin entdeckt und ihr immer wieder neue Kataloge mitbringt.

**Ein Hausmeister**, der seine Handschuhe einer Bewohnerin gibt, damit sie an den Händen keine Blasen vom Rollstuhl fahren bekommt.

**Ein Mann**, der seine Frau jeden Tag besucht, mit ihr spricht, in ihre eigene Welt eintaucht und mit ihr spazieren fährt.

Andrea Freitag  
Pflegeheimseelsorgerin und Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge in der Region Oststeiermark

# Allg. Sonderschule Wertgeschätztes „Anders-sein“

Eindrücke aus der Allgemeinen Sonderschule Fürstenfeld

## ALLGEMEINE SONDRSCHULE FÜRSTENFELD: WERTGESCHÄTZTES ANDERS-SEIN

Es ist Freitag kurz vor Mittag. Unterrichtsende. Schulbus und Eltern warten auf die Kinder. Hektischer Betrieb? Nein! Gelassenheit! Lehr- und Betreuungskräfte sind behilflich beim Anziehen von Schuhen und Jacken der Kinder. Und schließlich ein freundliches „Auf Wiedersehen“ - das mich an meine Volksschulzeit erinnern lässt - oder eben ein „Tschüss!“ Erste Eindrücke beim Betreten der Allgemeinen Sonderschule (kurz ASO), in der an zwei Klassen je 7 Kinder betreut werden.

## VERTRAUEN, EHRlichkeit UND LEBENSFREUDE

Im Gespräch mit Frau Dir.in Martina Strobl und Religionslehrerin Vanessa Lafer ernte ich sogleich Respekt, dass „an unsere Schule gedacht“ wird. Beiden ist vorweg wichtig zu betonen: „Unsere Schüler\*innen leiden nicht an ihren Schatten, wie es oft von außen gedeutet wird, sondern verspüren eine große Lebensfreude. Sie sind grundehrlich und lernwillig.“ Auf gegenseitige Achtung und auf Vertrauen wird großer Wert gelegt. „Unsere Lehrer\*innen sind Vertrauenspersonen, denen sich Kinder frei und ungeniert öffnen können.“

## ORIENTIERUNG NACH STÄRKEN, NICHT NACH DEFIZITEN

Im Unterricht liegt der Fokus darauf, die Stärken und Ressourcen der Kinder zu erkennen und zu fördern. „Dazu braucht es oft viel Zeit und Geduld, wie auch die nötige Konsequenz. Denn zu oft wurden und werden diese Kinder an ihre Defizite erinnert.“

## INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Es ist immer wieder eine Gratwanderung, für jedes Kind einen individuellen Weg zu finden, um Lerneffekte und -erfolge zu erzielen. Dabei werden Fähigkeiten, Können und Wollen den besonderen Bedürfnissen angepasst. Anstelle von Leitung und Erfolg treten Entwicklungsfortschritte: z. B. wenn nach wochenlangem Üben eine (einfache) Addition endlich (!) beherrscht wird oder bis hin zu einem tollen Musical in der Weihnachtszeit! Letzteres wurde liebevoll und mit viel Aufwand von den Klassenlehrerinnen und Betreuerinnen vorbereitet. Auftritt und großartiges Feedback haben allen Akteuren große Freude bereitet!

## GELEBTE TOLERANZ UND LIEBE

Hoher Wert wird auf ein respektvolles und liebevolles Miteinander gelegt. Auch wenn die Haltung der Toleranz, gerade bei Ausbruch von Aggression oder bei Verweigerung, immer wieder herausgefordert wird: jedem Kind wird mit Liebe begegnet.

Nach etwa einer Stunde verlasse ich wieder die Schule. Was nehme ich mit? Dankbarkeit und Freude!

Gerhard Weber,  
Pastoralverantwortlicher vom  
Seelsorgeraum Thermenland



Aufwändige Musical-Inszenierung in der Weihnachtszeit von der ASO Fürstenfeld

Der Religionsunterricht in der ASO in Fürstenfeld gestaltet sich sehr individuell.

Während einige Schülerinnen und Schüler gerne Bibelerzählungen lesen, hören manche lieber zu oder sehen sich gerne Bilder davon an. Die meisten Kinder singen sehr gerne Lieder oder lauschen einfach der Melodie und bewegen sich womöglich dazu.

Am Beginn der Stunde gibt es immer ein gemeinsames Ritual: eine Kerze wird mit einem langen Streichholz angezündet. Danach wird das Streichholz ganz gerade in die Höhe gehalten, bis die Flamme von allein ausgeht. Das ist eine Stilleübung – während die Flamme versucht auszugehen, werden wir ganz still und sehen in das Licht. Anschließend gibt es eine Gebetsrunde, in der jede/r sagen kann, wofür er/sie heute dankbar ist. Diese Routine ist für Schüler/innen besonders wichtig.

Als Abschluss machen wir ein großes Kreuzzeichen, welches mit dem gesamten Körper gestaltet wird: von ganz oben, nach ganz unten, von links, nach rechts – Gott, du bist bei mir.

Vanessa Lafer



# Liebe Ein Grund zu kämpfen

Mag. Lisa Barones über die Wichtigkeit von Mensch & Liebe

Die kräftigen Hände meines Papas schütten liebevoll Erde um den sorgfältig gepflanzten Thymianstrauch und drücken sie fest. Er lächelt dabei und bläst die Luft zwischen seinen Zähnen aus, was meist in einer seltsamen Melodie endet, die halb gesummt und halb gepfiffen hervor kommt. Ein bisschen zarte Pflege durch seine geübten Hände, ein paar liebevolle Worte und selbst die modrigste Blüte beginnt wieder zu leben.

Mein Vater wurde nie laut, nicht einmal dann, wenn meine Schwester und ich etwas angestellt hatten. Es war die reine, unverfälschte Liebe eines Papas zu seinen Töchtern. Ich würde nicht sagen, dass mein Vater besonders gläubig war, doch zweimal im Jahr ging er trotzdem auf Pilgerreise nach Mariazell. Das war seine Welt, seine Freiheit, die er mit seinem besten Freund Hansi und anderen Wegbegleitern in vollen Zügen genoss. Ich vermute, dass ihm diese Wege auch immer Kraft gaben für all das, was das Leben einem so vor die Füße wirft.

Ein schicksalhaftes Unglück im Dezember 2017 hat meinen Papa ganz plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen. Das Warum werden wir wohl nie verstehen. Wenn einem ein Mensch genommen wird, ganz plötzlich und ohne Vorwarnung, dann ist es so, als würde die Welt für diesen einen Augenblick still stehen. Als hätte sie aufgehört, sich zu drehen und man weiß plötzlich nicht mehr, wie man atmet.

Ich kann mich noch genau an den Anruf meiner Mutter erinnern. Nichts auf der Welt kann einen auf diesen Moment vorbereiten und nichts könnte einen stärker machen als dieser Moment, den man nie vergessen kann. Ich weiß noch genau, was ich tat und wo ich saß. Der rote Pullover, den ich trug, liegt noch immer in

meinem Schrank. Genau da, wo ich ihn vor vier Jahren hingelegt habe.

Wir konnten uns von meinem Vater nicht verabschieden. Keine letzte Umarmung, kein letzter Abschiedskuss und kein „Ich hab' dich lieb“. Allein diese Tatsache lässt einen an der Welt und ihrer Fairness



Barones Kurt mit Johann Brodtrager beim Mariazell gehen

zweifeln. Damit man nicht in ein Loch fällt, aus dem man nie wieder hervorkommt, versucht man, sein Leben weiterzuleben und fragt sich dennoch jeden Tag, wie das gehen soll. Wie soll man weitermachen, wenn das ganze Leben plötzlich komplett auf den Kopf gestellt wurde. Wenn man auf einmal Dinge bewältigen muss, die einem vorher niemals in den Sinn gekommen wären. Wenn plötzlich eine einfache Sache wie Christbaumkerzen zu finden, eine Lebensaufgabe wird.

Mein Vater war überall. Im Haus, im Garten, in jeder Ecke und in jedem Gegen-

stand. Diese Tatsache wird einem aber erst bewusst, wenn ein Mensch nicht mehr da ist. Was meine Familie aufgefangen hat, war das Leben. Die Menschen, die schon immer da waren, was einem aber nicht bewusst ist, solange man sorglos ist. Freunde, Familie, Nachbarn, die einem Halt geben, aufrichten und nicht allein lassen. Eine Umarmung, ein Händedruck, ein „Ruf mich an, wenn du etwas brauchst“, ist plötzlich so viel mehr, als nur eine nett gemeinte Geste. Es ist der Grund zu kämpfen. Es ist der Grund weiterzumachen, sich immer wieder aufzurappeln und ins Leben zurückzufinden.

Menschen, die einen tragen über all die Hindernisse, die Scherben des Lebens und die Trauer. Freunde, die dich weinen lassen und einfach nur in den Arm nehmen. Menschen, die bei einem sind, auf dieser Brücke zur anderen Seite und sie mit dir zusammen gehen. Diese Menschen sind so viel mehr wert als alles Gold der Welt. So viel mehr als Schätze und Reichtümer dieser wunderschönen Erde. Diese Erkenntnis ist vielleicht das Wichtigste, was ich aus meinem langen Weg zurück ins Leben mitgenommen habe.

**Liebe kann man sich nicht kaufen. Sie ist da, wenn man sie am meisten braucht. Sie trägt einen durch Höhen und Tiefen und hilft einem auf die Beine, wenn man vergessen hat, wie man fliegt. Sie ist das Wertvollste, was man besitzen kann. Sie ist der Grund zu kämpfen.**

Mag. Lisa Barones, Pfarre Ottendorf

Unsere Pfarren



## GEISTLICHES WORT

*Wir erleben die Tage nach unseren je eigenen Erfahrungen. Gemeinsam ist uns, dass es keine leichten Zeiten sind. Obwohl man auch als Pfarrer oft wie gelähmt und ratlos ist und am Ende eines Tages mit schlechtem Gewissen zu Bett geht, weil man dem Auftrag des Herrn nicht gerecht wurde, versuche ich, geistliche Quellen aufzusuchen. Diese finden wir in den Wegen, auf denen sich das Evangelium ausgebreitet hat. Es war nicht nur die Organisationsgabe und der Mut eines Apostels Paulus oder anderer Apostel, all der bewundernswerte Einsatz, sondern es war die Treue zum Hl. Geist.*

*Wie oft lesen wir in der Apostelgeschichte und in seinen Briefen, dass Paulus im Gefängnis war. Wie viele Zeiten des Nichtstuns hat er ausgehalten! Im Wissen, vom Geist Gottes geleitet zu sein, blieb er in Ketten ein freier Mensch. Er sagt, dass seine Hände gefesselt sind, nicht aber das Wort Gottes. Freilich hat er auch seine Gefängniszeiten, die er um des Evangeliums willen erlitten hat, genützt, wo immer es möglich war, als Apostel zu wirken. Etliche Briefe hat er in dieser Zeit geschrieben. Auch hat er, je nach Gelegenheit, Besuche empfangen und geistlich gewirkt, wie in Rom. Und gerade dort heißt es, dass Paulus mit allem Freimut, mit klarster, innerer Überzeugung den Aposteldienst getan hat.*

*Mir ist dieses Beispiel eine Hilfe, zugleich auch Mahnung, in dieser Zeit, wo wir nicht mehr nach alter Gewohnheit leben und wirken können, auf diesen Freimut eines vom Evangelium Ergriffenen zu hoffen und um dieses Geschenk zu bitten. Wie leicht lässt man sich verzagt machen. Angst ergreift das Innere, weil man so viel am Sterben sieht. Was wird mit den Pfarren? Wird sich die Gemeinschaft auflösen? Was ich so persönlich schreibe, hat sicher in mancher Lebenssituation, die heute Menschen trifft, gleicherweise Geltung. Da sind wir alle angewiesen auf eine neue Inspiration. Wir sollen doch als Gemeinschaft leben, einander achten und auch entgegenstehende Meinungen aushalten. Nur so geht es in eine gute Zukunft.*

*Wir dürfen nicht meinen, dass ohnehin schon alles zu spät ist. Es gibt immer wieder die Kraft des Neuen, das man noch nicht gesehen hat. Aber es braucht die innere Freiheit, in der wir spüren, dass unser Leben nie so gefesselt ist, dass es nicht Lösungen gibt.*

*Vertrauen möge unser Leben lenken.*

Pfarrer Peter Rosenberger

# GRÜSS GOTT

EINLADUNG  
KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK ILZ  
lädt ein



**Do., 10. März 2022**  
19.30 Uhr: Regina Stampfl:  
Altern ist nichts für  
Feiglinge  
Ein heiter-besinnlicher Blick  
in unsere Zukunft

**Do., 17. März 2022**  
19.30 Uhr: Michael Kopp:  
Lebensglück – konkret



**Do., 24. März 2022**  
19.30 Uhr: Leopold Neuhold:  
Weltverantwortung aus  
dem Glauben –  
Sind wir Christen  
gesellschaftsfähig?

Was vor zwei Jahren abrupt geendet hat, wollen wir nach Möglichkeit in dieser Fastenzeit 2022 wieder aufgreifen,  
**die Vorträge des katholischen Bildungswerkes im Kulturhaus Ilz.**

Wir denken, dass die Thematiken und auch die Vortragenden uns sinnvolle Abende schenken werden, die uns gerade in diesen Zeiten so sehr abgegangen sind. Wir laden ganz herzlich dazu ein – nach den dann geltenden Covid-Vorschriften.

KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK  
KA



GROSSWILFERSDORF  
**PGR WAHL**  
20. MÄRZ 2022

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Teilnahme an der Pfarrgemeinderatswahl!



**STIMMABGABE/WAHLURNE:**  
Bitte bringen Sie das Kuvert mit Ihrer Wahlliste zur Wahlurne, die an folgenden Tagen beim Zeitschriftenstand in der Pfarrkirche aufgestellt sein wird:

**Samstag, 05./12./19. März 2022**  
von 09.00 bis 19.00 Uhr

**Sonntag, 06./13./20. März 2022**  
von 08.00 bis 12 Uhr.

Die Wahlliste für jeden Wahlberechtigten wird Ihnen rechtzeitig zugestellt.



*Jesus wird geboren*  
Krippenfeier

Viele Familien mit ihren Kindern machten sich am Nachmittag des Heiligen Abends auf den Weg zur Krippe in unsere Pfarrkirche. Mit Liedern, einer Geschichte und im gemeinsamen Gestalten stimmten wir uns auf das große Weihnachtsfest – das Geburtstagsfest des Christkindes – ein. Jesus ist das Geschenk Gottes an uns. Er ist der Stern in der dunklen Nacht. Nicht nur die Kerzen sondern auch die strahlenden Augen der Kinder erhellten unsere Kirche.

Diese Freude, dieses Licht und der Segen der Weihnacht wirke in unseren Herzen auch in diesem Jahr weiter!



**WEINSEGNUNG**

Auch am 27. Dezember 2021, dem Namenstag des Apostel Johannes, fand in unserer Pfarrkirche die traditionelle Weinsegnung statt. MMag. Georg Sallaberger segnete die von den Weinbauern mitgebrachten Weine. Eine Verkostung der Weine konnte auch in diesem Jahr nicht vorgenommen werden.



**STATISTIK 2021**

**TAUFEN:**  
12 Kinder  
(4 Mädchen, 8 Buben)

**VERSTORBEN:**  
14 Personen  
(7 Frauen, 7 Männer)  
älteste Frau: 92 Jahre  
jüngste Frau: 48 Jahre

ältester Mann: 90 Jahre  
jüngster Mann: 55 Jahre

**ERSTKOMMUNION:**  
7 Jugendliche

**FIRMUNG:**  
9 Jugendliche

**TRAUUNGEN:**  
1 Paar

Fotos: beigestellt - Pfarre Großwilfersdorf



20-C+M+B-22  
**Sternsingen**  
in Großwilfersdorf

*Den Stern trag ich mit großer Freud',  
frohe Kunde bringt er den Leut'.  
Jesus hat unser Leben erhellt:  
Frieden zu Haus, Frieden in der Welt.*

Trotz der schwierigen Umstände konnten heuer die Sternsinger wieder durch das Pfarrgebiet ziehen. Mit einer Mischung aus Hausbesuchen und dem Singen an Plätzen konnten die Segenswünsche für das neue Jahr an die Menschen in unserer Pfarre überbracht werden. Die Freude über den Besuch der Sternsinger war sichtlich zu spüren. Es konnte eine beachtliche Summe von Euro 3.750,00 ersungen werden. Das gesammelte Geld kommt in diesem Jahr vor allem Hilfsprojekten für indigene Völker im Amazonasgebiet zugute.

Herzlichen Dank an alle Pfarrbewohner für die freundliche Aufnahme und die Spenden und allen Kindern, Begleiterinnen und den Pfarrverantwortlichen Anna Guttman, Elisabeth Heinrich, Heidi Guttman und Josefa Bauer ein herzliches Vergelt's Gott für die vielfältigen Vor- und Nachbereitungen.

Danke auch an den Geschäftsführer der Firma Heinrich Bau, DI Dr. Peter J. Heinrich, für die Übernahme der Kosten der Jause für unsere Könige.

„Wir zieh´n nun fort auf unseren Wegen und wünschen euch Glück, Gesundheit und reichen Segen.“

Und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Willkommen*  
Vorstellung der Firmlinge



Valentina Fimbinger, Paula Fuchs, Veronika Fuchs, Maria Kohl und Felix Rauchenberger

Am Christkönigsontag, 21. November 2021 wurden die Firmlinge unserer Pfarre von ihrer Begleiterin Frau Elisabeth Heinrich vorgestellt. Das Sakrament der Firmung werden am 07. Mai 2022 folgende Kinder empfangen:



**DIAMANTENE HOCHZEIT**

Gemeinsam mit der ganzen Familie feierte am 29. Jänner 2022 unser jahrzehntelanger Absammler, Herr Johann Gleichweit mit seiner Gattin Theresia einen Dankgottesdienst für 60 Ehejahre.

Der Pfarrgemeinderat gratuliert ganz herzlich dem Jubelpaar und wünscht noch schöne weitere gemeinsame Jahre und Gottes Segen für die Zukunft.





20-C+M+B-22

Foto v.l. Julia, Emma und Hannah – Danke für euren Einsatz!



Foto v.links n. rechts: Anita Fenz, Maria Herbst (Pöscheldorf), Birgit Windisch-Gruber (Graz), Regina Stampfl

# Sternsingeraktion in Hainersdorf

Auch heuer waren die Sternsinger in guter Mission in der Pfarre unterwegs. Durch die Pandemie in etwas abgeschwächter Version. Trotz all dem wurde viel Geld gesammelt – für die, die weniger haben. Wir möchten uns ganz herzlich bei den fleißigen Sternsängern bedanken. Schön, dass ihr mit eurem Einsatz so viel Freude verbreitet habt.

## Wortgottes-Feier am Jahresbeginn

365 Tage liegen vor uns. Mit allem was sie enthalten können. Freude und Hoffnung, Trauer und Angst, Chancen und Herausforderungen. Im Vertrauen auf die Gegenwart Gottes, stellen wir uns, und alle Menschen die seine Nähe brauchen, in sein Licht. Diakon Herbert Pendl feierte wieder einmal eine sehr feierliche Wortgottes-Feier mit uns! Jeder Besucher bekam ein „Wort-Gottes“ mit Glückssymbol mit nach Hause!

Wir bedanken uns bei allen fürs Mitfeiern!



## WEIHNACHTEN bei dir daheim

*Sowie schon im Vorjahr fiel die Mette 2021 in gewohnter Form aus. Statt dessen wurde an drei verschiedenen Orten gefeiert. Durch den großartigen Einsatz von unserem Diakon Herbert Pendl konnte eine so besinnliche und familienfreundliche Weihnachtsandacht gefeiert werden.*



## Nikolaus in Hainersdorf

### Wortgottes-Feier mit Nikolausbesuch

PA Regina Stampfl feierte eine wunderschöne Wortgottes-Feier mit den Pfarrbewohnern. Besonders die Kinder freuten sich auf diese Feier, denn der Heilige Nikolaus kam zu Besuch. Gemeinsam wurde gebetet und gesungen und jeder Besucher erhielt ein kleines Geschenk vom Nikolaus. Ein herzliches Dankeschön an Katharina und Julia für die musikalische Umrahmung der Feier.

### Nikolausbesuch im Kindergarten

Auch dem Kindergarten Hainersdorf stattet der Heilige Nikolaus einen Besuch ab. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch. Es wurde gemeinsam gesungen und natürlich gab es auch Geschenke.



## Lichtmess- Andacht

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“, so fragen Menschen aller Jahrhunderte, Junge und Alte.

So fragen auch wir immer wieder, drängelnd und voll Sehnsucht, angesichts unserer eigenen Nöte und Sorgen, angesichts der Not der Welt die uns Tag für Tag vor Augen steht! Mit Diakon Herbert Pendl wurde am 02.02.2022 wieder einmal eine sehr inspirierende Andacht gefeiert. Jeder Besucher bekam ein kleines Kerzenlicht mit nach Hause!



## HAINERSDORF PGR-WAHL VIELEN DANK

*Wir möchten uns auf diesem Wege sehr herzlich bei Ihnen allen für die tolle Wahlbeteiligung von über 50 % bedanken. Hier sieht man, dass die Arbeit des Pfarrgemeinderates sehr geschätzt wird und dieses Gremium auch eine wichtige Position im Gemeindeleben innehat. Aufgrund der abgegebenen Stimmen werden nun die gewählten Personen angesprochen und um die Mitarbeit gebeten. Die neuen Kandidaten des PGR werden am 20.03.2022 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes vorgestellt.*



*Wir freuen uns schon auf die neue Funktionsperiode und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Wahlvorstand, der den gesamten Wahlverlauf organisiert hat – vom Austeilen der Wahlkuverts in drei Ortschaften bis hin zum Einsammeln und Auszählen der Stimmen.*



## ILZ PGR GESUCHT

In diesen Zeiten kein leichtes Unterfangen. Die Kirchenbesucher werden weniger, das Interesse an christlichen Werten sinkt, aber viele wollen mit der Kirche „leben“. In vielen Lebenslagen suchen und brauchen wir Gemeinschaft und Geborgenheit im Leben mit der frohen Botschaft. Dies braucht Strukturen und Organisation. Im Rahmen der Pfarre eben „Verbindungsglieder“ zwischen den Priestern und der Pfarrbevölkerung, um zu spüren was notwendig ist, was gebraucht wird.

Wir in Ilz haben uns schon immer dazu entschlossen, von allen Ortsteilen Mitglieder zu finden, die hier die Bedürfnisse der Ortsbevölkerung wahrnehmen, weitergeben und Begegnungen ermöglichen (z.B. Maiandachten, Wegkreuze



und Marterln pflegen, Osterspeisen-segnungen, Verteilung von Pfarrblättern, Einladungen, Sammlungen für Pfarre und Caritas usw.)

Mit dem Aufruf zur Kandidatennennung im Jänner hatten wir eine Beteiligung von über 25 % und damit 378 genannte Personen. Danke für Ihr Mittun!

Alle Genannten werden für 04. März zu einem gemeinsamen Abend eingeladen. Dabei wollen wir unser Pfarrleben in Blick nehmen und wir hoffen dann auch für jedes Gebiet einen Vertreter in den Pfarrgemeinderat – ein Verbindungsglied – zu finden. Dieser ist gebeten mit den anderen Genannten einen christlichen Jahreslauf in den einzelnen Ortsteilen zu gestalten.

Voller Zuversicht wollen wir mit neuen „Engeln“ hineingehen in ein Pfarrleben, das Geborgenheit und Freude weitergibt und dem Pfarrer und den hauptamtlichen Mitarbeitern zur Seite steht und diese unterstützt.

Am Sonntag, 20. März werden wir ein Fest beim Gottesdienst um 10.00 Uhr feiern und die Neuen für die nächsten fünf Jahre vorstellen.

**Eine Botschaft, ein Auftrag,  
ein Motto für die nächsten Jahre:**

**„WIR WOLLEN AUFSTEHN,  
AUFEINANDER ZUGEHN,  
VONEINANDER LERNEN,  
MITEINANDER UMZUGEHN.“**

**Gesch.Vorsitzender PGR Johann  
Prenner**



### Osterspeisensegnung Karsamstag 16. April 2022

07.45 u. 11.30	Ilz Kirche
09.00	Reigersberg
09.15	Walkersdorf
09.30	Kleegraben
09.45	Kalsdorf
10.00	Neudorf
10.15	Hainfeld
10.30	Herrnberg
11.00	Mutzenfeld
13.20	Buchberg
13.40	Dörfel
14.00	Haiderberg
14.20	Nestelbach
14.40	Pönggraben
15.00	Obergschmaier
15.20	Untergschmaier

### STATISTIK 2021

**TAUFEN:**  
40 Kinder  
(21 Mädchen, 19 Buben)

**VERSTORBEN:**  
57 Personen  
(30 Frauen, 27 Männer)  
älteste Frau: 100 Jahre  
jüngste Frau: 63 Jahre  
ältester Mann: 96 Jahre  
jüngster Mann: 44 Jahre

**ERSTKOMMUNION:**  
56 Jugendliche

**FIRMUNG:**  
43 Jugendliche

**TRAUUNGEN:**  
6 Paare



## Starnsingen

in Ilz: Mut und Hoffnung schenken

Über 100 Kinder, unterstützt von Firmlingen, Jugendlichen und Erwachsenen waren auch heuer zum Jahreswechsel in der ganzen Pfarre unterwegs um den weihnachtlichen Segen zu bringen und um Spenden für Notleidende in benachteiligten Regionen zu bitten. Schwerpunkt waren diesmal die indigenen Völker im Regenwald. Starnsingerspenden verhelfen ihnen zum Überleben und sichern den Erhalt der „grüne Lunge der Erde“.

*Vergelt`s Gott für 20.518,- €! Danke den Vielen die diese große Summe ermöglicht haben!*



**Danke!**

## Ministranten- gottesdienst in Ilz, 28. November 2021

Von links: R.1: Lisa Hofer, Luca Spanitz, Moritz Sticher, Christian Schmidt, Anna Benade, Sandy Sporer, Cornelia Tesar

R.2: Pfarrer Peter Rosenberger, Lea Knaus, Alina Grundner, Thomas Leitner, Clara Leitner, Valentina Grabner, Ferdinand Gruber, Silvan Tesar, Cornelia Tesar, Simon Leitner, Diakon Gottfried Kriendlhofer





# Musikalische Vielfalt in Ottendorf

Ottendorf hat schon seit Jahrzehnten keinen eigenen Organisten. Das hat sich für die Ottendorfer allerdings als Glück herausgestellt. Besonders in der Advent- und Weihnachtszeit haben verschiedene Musiker und Gruppen die Messen in der Pfarrkirche gestaltet. Allen voran hat sich die Trachtenmusikkapelle Ottendorf bei vielen Messen eingebracht: Christopher Koller und Herbert Maierhofer bei der Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzweihe am 1. Adventsonntag; am 3. Adventsonntag der Kapellmeister mit seinen Schülern. Auch das Turmblasen und die Gestaltung der Christmette gehen auf das Konto der örtlichen Musikkapelle.

Mag. Barbara Frühwirth mit ihrem Vater sowie Florentina Schmied und Lorian Radkohl begeisterten die Messbesucher mit Ihren Harfenklängen.

Die Organisten Dir. Josef Wachtler, Dir. MMag. Martin Steiner, Mag. Bruno Petrtschek, Mag. Regina Potzmann ließen die Ottendorfer Orgel viele Male erklingen.

Auch Robert Saurug, Bernhard Mayer, Daniela Teuschler sorgten für vorweihnachtliche Klänge in der Pfarrkirche.

## ANTONIUSTAG

Sehr viele Besucher waren bei der Heiligen Messe am Antonitag in Ottendorf am 17. Jänner 2022. Pfarrer Peter Rosenberger und Pfarrer Mag. Maciej Trawka zelebrierten die traditionelle Antonimesse. Den Abschluss bildeten die sieben Strophen des Antoniusliedes. In der dritten Strophe heißt es: „Bitt“, dass Gott uns möchte bewahren, vor Bedrängnis, vor Gefahren, halte fern von uns die Not, Krankheit, Pest und jähen Tod“.

Die Trachtenmusikkapelle Ottendorf umrahmte die Messe und die anschließende Tiersegnung mit den Volksschulkindern im Schulhof mit einem Quartett musikalisch. Der heilige Antonius wird im Volksmund ja auch Sautoni genannt. Es war beim Antoniter Orden üblich,

dass ein Schwein mit einem Glöckchen durch das Dorf laufen und überall Futter aufnehmen durfte. So wurde der Heilige Antonius – der Große - auch zum Schutzpatron der Haus- und Nutztiere.

So hoffen wir, dass die Bitten an den Schutzpatron erhört werden und das Ende der Coronapandemie bedeuten, damit im nächsten Jahr der Antonitag in Ottendorf wieder mit großem Kirtag gefeiert werden kann.

Harald Maierhofer



20-G+M+B-22

## Sternsingeraktion in Ottendorf

Nach einem Jahr, in dem die Sternsinger coronabedingt nur über ein Video in die Häuser gekommen sind, waren heuer 34 Kinder und Jugendliche mit großer Begeisterung am 02. Jänner 2022 bei herrlichem Wetter in unserer Pfarre unterwegs. Unter Einhaltung der Hygieneauflagen und Abstandsregeln brachten sie Segenswünsche für das neue Jahr zu den Menschen.

Der großartige Spendenrekord von 5.407,30 Euro zeigt, wie sehr diese Aktion geschätzt und der Einsatz aller Beteiligten von der Pfarrbevölkerung gewürdigt wird.

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven, den Organisatoren und an alle Spender/innen!

Margret Strobl



## STATISTIK 2021

### TAUFEN:

13 Kinder  
(5 Mädchen, 8 Buben)

### VERSTORBEN:

8 Personen  
(6 Frauen, 2 Männer)  
älteste Frau: 96 Jahre  
jüngste Frau: 82 Jahre  
ältester Mann: 83 Jahre  
jüngster Mann: 64 Jahre

### ERSTKOMMUNION:

26 Kinder

### FIRMUNG:

9 Jugendliche

### TRAUUNGEN:

1 Paar



## OTTENDORF VERGELT'S GOTT

### DANKE AN DIE MINIS:

Durch Verkauf von Weihnachtskekken haben die Minis EUR 543,70 an Einnahmen erzielt. Der gesamte Betrag wurde an die Kinderkrebs-hilfe gespendet.



### DANKE

Christbäume: Fam. Lorensen Herbert jun. und dem Kameradschaftsbund Ortsgruppe Ottendorf  
Adventkranz: Gärtnerei Nast

### DANKE

Der Familie Schmidt für das Aufstellen der Krippe in der Pfarrkirche



## STANDESBEWEGUNGEN

### GROSSWILFERSDORF

#### GETAUFT

Alicia Fasching, Großwilfersdorf

#### VERSTORBEN

Helmut Tomaser, Fürstenfeld/Großwilfersdorf, 91 Jahre  
Herbert Hammerlindl, Pertlstein/Radersdorf, 90 Jahre  
Mathilde Hammerlindl, Fürstenfeld/Radersdorf, 88 Jahre  
Johann Jaindl, Großwilfersdorf, 96 Jahre

### ILZ

#### GETAUFT

Patrick Carl Gaugl, Graz

#### GETRAUT

Ing. Berta Christine Hofbauer, Anger und Gottfried Maurer, Ilz

#### VERSTORBEN

Maria König, Walkersdorf, 80 Jahre  
Josef Maier, Hochenegg, 71 Jahre  
Hedwig Kundegraber, Kleegraben/Fürstenfeld, 85 Jahre  
Theresia Maier, Ilz/Fürstenfeld, 93 Jahre  
Adolfine Taucher, Ilz, 83 Jahre  
Herta Kapl, Ilz/Sinabelkirchen, 79 Jahre  
Adelheid Seifried, Gschmaier, 81 Jahre  
Theresia Himmler, Ilz/Sinabelkirchen, 96 Jahre  
Elfriede Fink, Ilz, 80 Jahre  
Johannes Antel, Kleegraben/Wien, 60 Jahre

Johann Erkenger, Reigersberg, 72 Jahre  
Maria Huber, Herrnberg, 89 Jahre  
Stephan Zurbriggen, Ilz, 44 Jahre  
Ferdinand Rechling, Pönggraben, 88 Jahre  
Herbert Brandl, Hainfeld/Graz, 78 Jahre  
Franz Gruber, Nestelbach, 94 Jahre  
Gerhard Pözl, Hochenegg, 74 Jahre  
Christine Sokoll, Kalsdorf, 95 Jahre  
Gerhard Zens, Dambach, 62 Jahre

### OTTENDORF

#### VERSTORBEN

Rosa Stocker, Krennach, 91 Jahre  
Gerda Maurer, Schweinz, 73 Jahre  
Anna Auner, Oed/Söchau, 96 Jahre

#### GETAUFT

Leon Johannes Fürndrath, Ottendorf  
Mila-Marie Fröhlich, Ottendorf  
Marie Fleischhacker, Ziegenberg

### HAINERSDORF

#### GETAUFT

Elias Kummer, Riegersdorf

#### VERSTORBEN

Johann Ohner, Riegersdorf, 86 Jahre  
Anton Ohner, Riegersdorf, 91 Jahre

### EINLADUNG ZUM

## KINDER-KREUZWEG

Gründonnerstag,  
14. April 2022  
10.00 Uhr  
Kirchplatz Ilz

Wir laden auch Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln herzlich ein.



### EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN

## KREUZWEG St. Johann bei Herberstein



Sonntag, 03. April, 14.00 Uhr

# Termine TERMINE

Alle Termine mit Vorbehalt!

## MÄRZ

Mittwoch	02.03.	Großwilfersdorf	18.00	Aschermittwoch-Beginn der Fastenzeit: Hl. Messe mit Aschenkreuz
		Ilz	18.00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Sonntag	13.03.	Ottendorf	08.30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten
Sonntag	20.03.	Ilz	10.00	Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderäte und Dank an den bisherigen PGR
Sonntag	27.03.	Großwilfersdorf	10.00	Patrizissonntag: Festgottesdienst
		Ottendorf	08.30	Familien-Wortgottesfeier mit Diakon H. Pendl

## APRIL

Samstag	02.04.	Großwilfersdorf	18.00	Vorabendmesse: Vorstellung der neuen Pfarrgemeinderäte und Dank an den bisherigen PGR
Sonntag	03.04.	Ottendorf	08.30	Hl. Messe mit Segnung der Taufkinder der letzten 2 Jahre
Samstag	08.04.	Großwilfersdorf	18.00	Vorabendgottesdienst mit Palmweihe
Sonntag	10.04.	Ottendorf	08.30	Palmsonntag: Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Hainersdorf	08.30	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Großwilfersdorf	10.00	Palmweihe, Prozession, Hl. Messe
		Ilz	10.00	Palmweihe, Hl. Messe
Donnerstag	14.04.	Ilz	10.00	Gründonnerstag: Kinderkreuzweg für den Pfarrverband, Treffpunkt Kirchplatz
			19.00	Abendmahlfest für den Pfarrverband
Freitag	15.04.	Großwilfersdorf	15.00	Karfreitag: Karfreitagssliturgie
		Ilz	15.00	Karfreitagssliturgie
		Ottendorf	15.00	Karfreitagssliturgie
		Hainersdorf	19.00	Karfreitagssliturgie
Samstag	16.04.	Ottendorf	07.00	Karsamstag: Feuerweihe
			19.30	Osternachtfeier
		Großwilfersdorf	08.00	Feuerweihe
			08.15	Anbetung beim Hl. Grab
			13.30	Osterspeisensegnung vor der Kirche
			19.00	Osternachtfeier
		Hainersdorf	07.30	Feuerweihe
			08.00	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30	Osternachtfeier
		Ilz	07.00	Feuerweihe: Ilz, Nestelbach, Neudorf
			08.00	Anbetungsstunde beim Heiligen Grab
			19.30	Osternachtfeier
Sonntag	17.04.	Ottendorf	08.30	Ostersonntag: Auferstehungsprozession und Festgottesdienst mit der TMK
		Hainersdorf	08.30	Festgottesdienst
		Großwilfersdorf	10.00	Festgottesdienst
		Ilz	07.00	Hl. Messe
			10.00	Festgottesdienst
Montag	18.04.	Großwilfersdorf	18.00	Ostersonntag: Hl. Messe mit Firmfamilien

## ERSTKOMMUNION

Termine:  
08. Mai 2022  
Hainersdorf  
15. Mai 2022  
Großwilfersdorf  
22. Mai 2022  
Ilz  
26. Mai 2022  
Ottendorf

## FIRMUNG 07. Mai 2022 // 09.30 Uhr Ilz

## MINI-LAGER DAS ORIGINAL 24.- 30. Juli 2022 in Haselbach b. Weiz

## ZEIT-UMSTELLUNG

Mit Beginn der Sommerzeit beginnen die Abendmessen in der Pfarre Ilz um 19.00 Uhr

# Evangelische Termine

\* Vorbehaltlich Corona-bedingter Änderungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf](http://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf) und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

## Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

Sonntag, 06. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 20. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 27. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 03. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Karfreitag, 15. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Ostersonntag, 17. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst

## Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

Samstag, 12. März, 14.00 Uhr, Gottesdienst \*

Samstag, 09. April, 14.00 Uhr, Gottesdienst \*

\* Ob diese Termine stattfinden können, hängt von der Zustimmung der Heimleitung ab, Rückfragen unter 03382/54228-11.

## Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 13. März, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 27. März, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gründonnerstag, 14. April, 18.00 Uhr, Gottesdienst

Ostermontag, 18. April, 08.45 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. April, 08.45 Uhr, Gottesdienst

## Gottesdienste in Neudau in der kath. Pfarrkirche

Ostermontag, 17. April, 11.00 Uhr, Gottesdienst

## EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung.  
Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

**Pfarramt: Bürozeiten**  
Samstags: 08.00 – 12.00 Uhr  
und an weiteren Dienstagen:  
08.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: 03382 / 52 324  
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@  
evang.at

**Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Anna Buttenhauser:**  
Tel.: 0699 / 18 87 76 17  
Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr  
E-Mail: PG.Fuerstenfeld@  
evang.at

**NEUER Administrator ab März: Superintendent Mag. Wolfgang Rehner**  
(01.03. – 31.08.2022):  
Tel.: 0699/18877601  
E-Mail: wolfgang.rehner@  
evang.at

**Kurator Aribert Wendzel, MSc:**  
Tel.: 0699 / 14 86 58 00  
E-Mail: office@wendzel.at



ADVENTZEIT IN UNSERER PFARRE



Adventkranzsegnung in Neudorf // N. Grundner



Adventkranzweihe in Ottendorf // Anton Teuschler



Weinsegnung in Ottendorf // Engelbert Lafer



Sternsinger-Aktion 2022 // Pfarre Ilz



Sternsinger-Aktion 2022 // Pfarre Ilz



Sternsinger-Gottesdienst // Pfarre Großwilfersdorf



Sternsingen in Großwilfersdorf // Pfarre Großwilfersdorf

## Kinderrätsel WAS WÄCHST DENN DA?

Welche der Frühblüher sind auf dem Rätselbild versteckt? Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume oder einer Frühjahrspflanze.



Kinderrätsel: Christian Badel, www.kikifox.com, In: Pfarrbriefservice.de

### Pfarrblatt-Rätsel

österr. Freudenruf	die Tage vor dem Osterfest	"Wehe" der Ostereisernen	Kath. Jugend, abg. Oplertisch i.d. Kirche
	starke Zuneigung	frz.männl. Artikel	Spaß, Unlutz
	numän. Währung		
Speziesrichtung			Zeichen für Liter Lied in der Oper
Felsstück			
		Katalysator, abg. Zeichen für Gramm	
Augsburger Bekenntnis, abgek.	Untergeschoss, abg. Feuerwerkskörper	ch.Zch.f. Radium Altarnische	
mit Vorliebe ch.Zch.f. Helium		englisch: Luft Gruß zum Abschied	
	christl. Liebesmahl, Sitze, abgek.		Befehl, Auftrag
bringt nicht der Osterhase	Ktz.Zch.f. Slowakei Jesus ist Gottes ...	das sind, angek. voll entwickelt	Zeichen für Ostern Nacht-vogel
Plätze, Stätten eigenhändig, abg.		Abgekochtes ch.Zch.f. Neosn	
	unbest. Artikel Zeichen für U-Bahn		Ktz.Zch.f. Leoben (Stadt)
Augenblick		brennen fest überall zu Ostern	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Die Felder mit Zahlen nennen den tiefen Sinn des Osterfestes, der auch für uns zum ewigen Leben führt.

➔ **LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN:** ➔  
Aus allen, die das Lösungswort bis 20. März in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, werden fünf Tageseintritte für das Freibad Fürstenfeld und eine Herren Armbanduhr verlost.

Wir danken der Stadtgemeinde Fürstenfeld für das Sponsoring und gratulieren gleichzeitig den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Muttersprache). Die Preise gingen nach Sebersdorf, Großwilfersdorf, Ilz und Bad Waltersdorf.

# Leib Christi

KommunionhelferInnen in der Pfarre Fürstenfeld

In der Pfarre Fürstenfeld haben wir zurzeit sieben Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer. Es sind dies: Anneliese Legat, Helga Siutz, Brigitte und Gerhard Dampf, Toni Radl, Andreas Guttman und Josef Rauscher. Es gibt eine(n) in der Vorabendmesse am Samstag und zwei bei der Sonntagsmesse. Durch die Art und Weise der Ausübung dieses liturgischen Dienstes wird Zeugnis abgelegt für den Glauben an den in der Eucharistie und in der feiernen Gemeinde gegenwärtigen Christus. Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer sind zum Dienst am Leib Christi bestellt.



Schon der Apostel Paulus bezeichnet mit dem Wort „Leib Christi“ das eucharistische Brot, aber auch die Gemeinschaft der Getauften. Somit ist der Dienst am Sakrament der Eucharistie zugleich auch ein Dienst für die Menschen. Das hat zur Folge, dass die Haltung der Ehrfurcht vor dem Leib Christi mit Wohlwollen und Respekt gegenüber den Menschen, die zur Kommunion herantreten, gepaart sein muss. Sie sind damit im wahrsten Sinn Helferinnen und Helfer der Kommunion, der „communio“, der Gemeinschaft mit Christus und untereinander in der Eucharistie.

Wie geht man mit Kindern, die noch nicht bei der Erstkommunion waren, um? In diesem Fall bezeichnet man das Kind mit einem Kreuz auf der Stirn und spricht: „Jesus segne dich“.

Zum Abschluss zwei Begriffe aus dem Vokabular der Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer:

### PURIFIZIEREN:

Darunter versteht man die Reinigung der liturgischen Gefäße nach der Kommunion.

### ZIBORIUM VON „CIBUS“ (LAT.: SPEISE):

Jener Kelch, in dem sich die konsekrierten Hostien befinden. Dieser wird nach der Kommunion zum Tabernakel getragen.

Ich möchte es in wenigen Worten zusammenfassen: Generell ist der Dienst der Kommunionsspenderin und des Kommunionsspenders ein edler, vertrauensvoller und demütiger Dienst. Speziell möchte ich aus meiner Sicht noch dazu sagen: Bei den Alten, Kranken und Sterbenden zu sein, ihnen Trost und Hoffnung zu geben, mit Christus ins Haus zu kommen, ist für mich der schönste Dienst.

Alois Schlemmer

# Teilen spendet Zukunft

Aktion Familienfasttag – Miteinander füreinander

## AUS DER KRAFT DER SOLIDARITÄT GEMEINSAM MEHR BEWIRKEN

In unseren Projekten auf den Philippinen setzen sich Frauen aktiv für eine Verbesserung der Lebensumstände ein. Geprägt sind unsere Projekte von einem ganzheitlichen Ansatz. Empowerment meint nicht nur ökonomische Besserstellung, sondern umfasst die persönliche Weiterentwicklung von Frauen insbesondere durch das solidarische Miteinander in Frauengruppen. Gemeinsam setzen sie sich für ein gutes Leben aller ein.

<https://www.teilen.at>

Wir können selbst aktiv werden und einen Beitrag für eine bessere Welt leisten, sei er noch so klein! Einen kleinen Schritt setzen wir, wenn wir uns mit den Projektpartner:innen solidarisch zeigen. „...und an den Fastensuppenaktionen der Pfarren teilnehmen. Unseren Fleischkonsum während der Fastenzeit reduzieren – zum Wohl unserer Erde und als Möglichkeit, mit dem ersparten Geld die Projekte der Aktion Familienfasttag zu unterstützen.“



## Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander

teilen spendet zukunft



## SUPPE ÄNDERT LEBEN

auf den Philippinen

Das Netzwerk Nächstenliebe lädt ganz herzlich zum

**Fastensuppenessen in Hainersdorf**

Sonntag, 06. März 2022  
nach dem Gottesdienst

ab 08.30 Uhr

Im Fokus stehen in diesem Jahr benachteiligte Frauen auf den Philippinen. In einer Wort-Gottes-Feier, beginnend um 8.30 Uhr, erfahren Sie mehr über dieses Projekt.



## MINI-LAGER das Original



**Sonntag, 24. –  
Samstag, 30. Juli 2022  
im Ferienhaus  
Schlagbauer in  
Haselbach bei Weiz**

Ministrierst du in einer der oben genannten Pfarren, verbringst du gerne eine Woche mit über 30 Mädchen und Burschen und freust du dich, wenn du die Wörter Lagerfeuer, Disco und Stratego hörst? Wenn ja, dann nichts wie los... Das legendäre **MINISTRANTENLAGER 2022** wartet auf dich!

Anmeldungen liegen ab Frühjahr in den einzelnen Pfarren auf.

Die Kosten fürs Lager betragen pro Kind 50,- Euro. Der **Elternabend am Freitag, 08. Juli 2022 (19.00 Uhr)** ist u. a. aus organisatorischen Gründen verpflichtend.

**Hannes Hamilton mit Koch- und Betreuer-Team**  
E-Mail: [Hannes.Hamilton@gmx.at](mailto:Hannes.Hamilton@gmx.at)  
Telefon: 0664 / 468 24 78

**Seelsorgeraum Thermenland**  
Altenmarkt  
Fürstenfeld  
Großwilfersdorf  
Hainersdorf  
Ilz  
Loipersdorf  
Ottendorf  
Söchau  
Übersbach



## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,  
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

#### Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40  
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at  
sandra.stajer@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Montag 10.30 – 12.00 Uhr

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Montag 08.30 – 10.00 Uhr

## SÖCHAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Fürstenfeld  
Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad  
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

#### Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
bianca.holik@graz-seckau.at

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Bad Waltersdorf  
Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

## BURGAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Bad Waltersdorf  
Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainersdorf,  
Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

#### Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at  
andrea.knaus@graz-seckau.at

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## OTTENDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

**PFARRKANZLEI** siehe Ilz

## Einladung ZUR FRAUEN- WALLFAHRT NACH BURGAU

Freitag, 13. Mai 2022  
18.00 Uhr

#### Predigt:

Mag. Marlies Prettenthaler-Heckel  
(Fachreferentin für Verkündigung  
und Glaube, Diözese Graz-Seckau)

#### Musikalische Gestaltung:

Sängerinnen und Sänger der  
Pfarre Burgau

anschl. Agape



Katholische  
Frauenbewegung  
Thermenland

## IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des  
Seelsorgeraums Thermenland

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



#### Gesamtverantwortung:

Gerhard Lafer

E-Mail:

gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### LAYOUT

**Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz**  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

**Innenteil Fürstenfeld:**  
Christian Thomaser

**Innenteil Bad Waltersdorf:** Bernd Grabner

**Aus der Redaktion:** Wir sind für Ihre Beiträge,  
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar  
und laden dazu herzlich ein.

**Redaktion:** Pfarrverantwortliche

**Fotos:** Archiv der Pfarren

**Druck:** Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:  
**LEBENSQUELL**  
NR. 2 | MAI 2022 | 3. JG.

Redaktionsschluss: 21.04.2022  
Erscheinungsdatum: 06.05.2022



## Einladung zum Pilgern BEGEGNUNG AUF DEM WEG

Start in die Pilger- und Wallfahrtsaison

Mittwoch, 13. April 2022

Start: 08.00 Uhr

**Pilgerweg:** Königsdorf – Maria Bild

**Route:** Start: röm.-kath. Pfarrkirche Königsdorf – entlang der  
Lafnitz – durch den Naturpark Raab - Krobotek – Maria Bild

**Streckenlänge:** 8,4 km; Gehzeit: ca. 2,30 Std.;  
Tiefster Punkt: 107 m; Höchster Punkt: 220 m.

**Treffpunkt:** 07.00 Uhr Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Fahrt bis Königsdorf (Pfarrkirche)

07.45 Uhr: Pilgersegen in der Pfarrkirche

**Pilger-Fußweg von Königsdorf nach Maria Bild**

11.00 Uhr: Ankunft in Maria Bild und Pilgermesse

mit dem Pfarrer von Maria Bild Mag. Anton Pollanz

12:00 Uhr: Mittagessen Gsth. Janitschek (Maria Bild)

Rückkehr voraussichtlich: ca. 15.00 Uhr

**Schwierigkeitsgrad:** Der Weg ist für Menschen jeden Alters be-  
wältigbar, da nur geringe Höhenunterschiede anfallen.

**Bitte um Anmeldung per Telefon oder E-Mail**

**beim Pilgerbegleiter:** Mag. Dietmar Hummer

8271 Bad Waltersdorf 319/3

Tel.: +43 664 / 301 63 79

E-Mail: dietmar.hummer@gmx.net

**Anmeldeschluss:** 09. April 2022



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
"Druckerzeugnisse",  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

## Gottesdienste & Kontakte

### KONTAKTE

#### PRIESTER

##### SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

##### ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

##### TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80  
E-Mail: mtrawka@htb.at

#### KAPLAN

##### SALLABERGER Georg

Telefon: 0676 / 87 42 64 88  
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

#### DIAKONE

##### GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

##### KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

##### PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

##### RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

#### PASTORALREFERENTEN

##### LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

##### WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

##### SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18  
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

#### SEKRETÄRINNEN

##### HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

##### KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

##### STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

# STERN- SINGEN 2022

DIE  
STERN-  
SINGER  
SAGEN  
DANKE  
FÜR IHRE SPENDE!

#GemeinsamGehts

AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\* C+M+B+22



Sternsingergruppe von Großwilfersdorf

Foto: caritas-steyermark.at, Sternsinger Großwilfersdorf (beigekleide), sternsingen.de

Danke für  
euren Einsatz

## CARITAS HAUSSAMMLUNG 2022

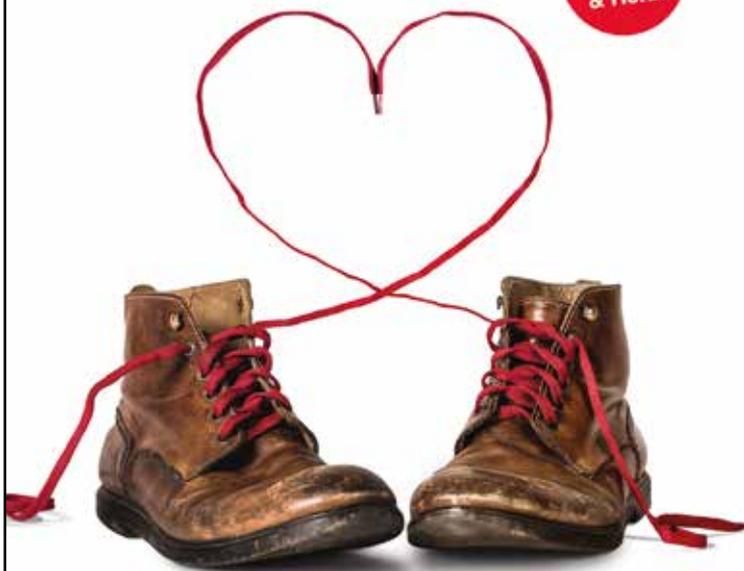
Vieles von dem, was "Caritas" bedeutet, wird durch die Haus-sammlung lebendige Wirklichkeit:  
Einsatz im Dienste der Nächstenliebe, Auf-Menschen-Zugehen und das Schaffen von Bewusstsein für Anliegen von Menschen in Not.

Die freiwilligen Haussammlerinnen und Haussammler sind in vielen Pfarren zwischen 19. März und 31. Mai 2022 unterwegs, um für jene Steirerinnen und Steirer zu sammeln, die es aus eigener Kraft einfach nicht mehr schaffen. 10 Prozent der Spenden bleiben in der eigenen Pfarre für rasche Soforthilfe.

Wir bitten um freundliche Aufnahme und danken für jede Gabel!

Caritas  
&Du

Öffnen  
Sie Tür  
& Herz!



## STERN- SINGER-AKTION 2022

Trotz strenger Hygienevorschriften (MNS-Schutz, Abstand u. a.) waren die Sternsinger in diesem Jahr 2022 unterschiedlich in den Pfarren unterwegs, verkündeten die Frohe Botschaft und brachten Gottes Segen zu den Menschen.

Einige Pfarren teilten diese Segensbotschaft in Kuverts aus, in anderen Pfarren waren die Sternsinger auf Plätzen oder per Videobotschaften zu hören.

Danke allen Sternsingern, den Organisatoren sowie allen Spendern!

## JOHANNESPASSION

Johann Sebastian Bach, BWV 245

Samstag,  
2. April 2022

18.00 | Stadtpfarrkirche  
Fürstenfeld  
(Hl. Johannes der Täufer)

Wilfried Zelinka, Jesus  
Mario Lerchenberger, Evangelist  
Johanna Falkinger, Sopran  
Maria Weiss, Alt  
Ewald Nagl, Bass

Domkantorei | Capella Leopoldina  
Josef M. Doeller



HEINRICH-BAU

Graphik: Galkner